



# BLICK IN DIE GEMEINDE

GEMEINDEBRIEF  
DER EV.-LUTH.  
ST. VINCENZ  
KIRCHENGEMEINDE  
ALTENHAGEN I

IV / 2014



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 2
Gedankensplitter	S. 6
Rückblick Goldene Konfirmation	S. 10
Festkonzert	S. 14
Heilige Nächte	S. 15
Kindergarten	S. 23
Kindergottesdienst	S. 24
Pfadfinder	S. 25
Kinderseite	S. 27
Gottesdienste	S. 29

## **Herzlich willkommen, schöne Weihnachtszeit!**

Die Advents- und Weihnachtszeit ist da. Haben wir schon unsere Pläne für diese Zeit gemacht? Ich weiß selbst noch nicht, welche Angebote ich annehmen werde und welche nicht. Für viele von uns ist diese Zeit sehr willkommen. Viele von uns fühlen sich in ihr sehr wohl und Zuhause. Wie ein Heimspiel sind Adventsbasare und Adventsmärkte, Konzerte und lebendiger Adventskalender, Weihnachtsbesuche und Weihnachtsgeschenke. Man kennt die Spielregeln. Man schreibt das Drehbuch für die nächsten Wochen selbst und führt Regie. Andere aber spüren, dass ihnen vieles aus diesem Jahr 2014 noch nachgeht. Sie ahnen, dass die Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr anders sein wird. Wer Brüche erlebt hat oder Abschiede, Krankheiten oder Trennungen, für den stellen die langen und dunklen Abende keine Gemütlichkeit her. Sie gehen eher auf das Gemüt. Anders als im Frühjahr, Sommer oder Herbst kann man sich nicht einfach in frischer Luft ausarbeiten, sondern begegnet sich immer wieder selbst und stößt auf das, was nicht verarbeitet ist. So hat man nicht das vertraute übliche Gefühl. Etwas ist einem an und in dieser Advents- und Weihnachtszeit fremd.

Das Jahr 2014 war ja bis hierher ein sehr aufwühlendes Jahr. Große Umbrüche haben wir bedacht wie 25 Jahre Fall der Mauer, 75 Jahre Beginn des 2. Weltkrieges oder an den Beginn des ersten Weltkrieges vor 100 Jahren. Wir haben uns vor Ort beschäftigt mit der Schließung des Springer Krankenhauses, mit dem Südlink und mit der Eröffnung des Dorfkulturerbes. Wir haben als Fußballfans das Sommermärchen bei der WM in Brasilien gefeiert, aber auch mit politischer Hochspannung im Nahen Osten und in der Ukraine zu tun gehabt. Ich sehe auf die kommenden Wochen als Christ. Es geht für mich darum, dass Jesus Christus in unserem Leben ein Zuhause sucht. Denken wir an die Herbergssuche in Bethlehem, von der der Evangelist Lukas schreibt. Er will bei uns wohnen – wie es im Johannesevangelium Kapitel 1 heißt. Er will so sicher gehen, dass sein Trost, sein Frieden und sein Heil wirklich in unserem Leben 2014 einziehen. Dafür soll und muss es ein Zuhause geben – und kann es ja auch in unseren Herzen und in unserem Handeln. Ich möchte diesem verheißungsvollen Ansinnen Christi in all den vor uns liegenden Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen Raum geben – auch schon in diesem geistlichen Wort des adventlichen und weihnachtlichen Gemeindebriefes 2014. Ich möchte Ihnen die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 einmal in aktueller Form wiedergeben. Sie malt uns getreu dem Jahresthema unserer Kirche „Bibel und Bild“ etwas vor: Jesus Christus sucht für seinen Frieden und seinen Trost ein Zuhause.

Als einer vor dem anderen Angst hatte, als Terror und Waffen die Welt in Atem hielten, als der Überfluss an Arbeit und Energie zu Ende ging, und alle täglich

abgeschätzt und eingeschätzt, unterschätzt und überschätzt wurden - da machten sich viele auf an einem Abend, den sie heilig nannten, um noch einmal der alten Botschaft eine Chance zu geben.

Und jedermann ging in die Kirche, zu der er gehörte. Und sie hörten die alten Worte von dem Kind armseliger Eltern, geboren in einer Notunterkunft, gelitten in einem Futtertrog, gekreuzigt in der Wärme unserer Wohnzimmer, gestorben und begraben.

Da war kein Raum für einen Gott, der den Menschen nahe kommt in Gestalt eines Kindes, in Gestalt eines Haltlosen, eines Kranken, weil sie ihn nicht unterscheiden können, diesen Gott von all den anderen Menschen.

Und es waren Menschen in derselben Gegend auf dem Felde zwischen Schule und Wohnhäusern, Angestellte, Beamte, Schichtarbeiter, Rentner, Eltern, Kinder, Menschen, die sich fürchteten vor Herzinfarkt und Krebs, vor dem Großwerden, vor dem Altwerden, vor Arbeitslosigkeit und Terror. Es waren Menschen in der Kirche an diesem Abend, die sie heilig nannten, die gingen nach Hause und sagten: „Es war wieder sehr feierlich“ oder „Voriges Jahr war es besser.“

Da waren aber auch einige, die ließen es sich von neuem gefallen, dass sie und alle Menschen im Leben nichts nötiger brauchen als Gott. Und es ging ihnen ein Licht auf. Die Klarheit des Herrn leuchtete ihnen ein.

Sie ließen ihre Angst, ihre Sorge, ihren Ärger draußen. Sie begannen miteinander zu reden: „Lasst uns noch einmal Bethlehem in Gedanken durchgehen – und das Kind suchen, das uns helfen will in unserem Hunger nach Liebe, nach Zuhause, nach Gerechtigkeit.“ Und damit begann der gemeinsame Weg. Sie brauchten einander, um sich gegenseitig zu leuchten und um sich gegenseitig zuzuhören, wenn einer fragte, warum sie denn nun schon so lange unterwegs seien und ob Gott wirklich ganz nahe sei.

Dann erinnerten sie sich gegenseitig an das Zeichen: das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen – Christus, mit den Menschen leidend, nahe bei den Menschen.

Und sie brachten den Frieden ein – in ihre zerrissenen Familien und zu den Gedrückten und Gestressten, Ausbrennenden, Schuldigen und Verunsicherten. Und alle, die davon erfahren hatten, wunderten sich sehr, weil da Menschen waren seit jener heiligen Nacht, die geborgen und getragen waren und lange nicht mehr so gestresst wie sonst.

Herzlich willkommen, besinnliche Adventszeit und herzlich willkommen, schöne Weihnachtszeit.

*Eckhard Lukow, Pastor*



# Bischofswort

Aus: „Beraten und Beschlossen“

Bericht aus der Landessynode II. Tagung der 25. Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirchen Hannovers vom 12.-14. Juni 2014

## **„Glaubenskraft ist nicht nur an Zahlen messbar“**

Landesbischof Meister hat in seinem Bericht die neueste Untersuchung zur Kirchenmitgliedschaft beleuchtet. Außerdem mahnte er die Verantwortung der Kirchen für Flüchtlinge an.

Landesbischof Ralf Meister hat davor gewarnt, die Bedeutung der jüngsten Untersuchung zur Kirchenmitgliedschaft zu hoch zu bewerten. „Wer aus diesen Ergebnissen ein Handlungsprogramm entwirft, wie wir zukünftig Pastoren ausbilden und die Gemeinden aufstellen müssen, welche Leuchttürme neu errichtet und welche alten eingerissen werden sollen, überschätzt diese Analyse kolossal“, sagte er in seinem Bischofsbericht.

Anfang März hatte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die 5. Kirchenmitgliedschaftsbefragung veröffentlicht. Die Umfrage machte deutlich: 43 Prozent der Evangelischen fühlen sich mit der Kirche sehr oder ziemlich verbunden. Zugleich ist der Anteil derjenigen, die sich kaum oder überhaupt nicht verbunden sehen, auf 32 Prozent gestiegen. In Niedersachsen gehörten 2011 mit knapp vier Millionen noch immer mehr als die Hälfte der Einwohner einer evangelischen Kirche an. Die Aussagekraft der Zahlen sei mit Blick auf die Lebendigkeit des christlichen Glaubens begrenzt. Die Kirche vor Ort sei weiter gefragt und für den sozialen Zusammenhalt und Werthaltungen in der Gesellschaft unersetzlich, betonte Meister. Das zeige sich unter anderem im Engagement von rund 100.000 Ehrenamtlichen in der Landeskirche. Die Institution Kirche müsse so gestaltet werden, dass Haupt- und Ehrenamtliche den nötigen Gestaltungsraum haben. „Wir müssen dafür sorgen, dass die Gleichgültigen eine lebendige und starke religiöse Gegenwart vor der Nase haben, die selbstverständlich offene Türen hat.“

Allein religiöse Rituale oder die Begleitung von Menschen, etwa durch Trauerredner oder „Ritualdesigner“, könnten den Glauben an Christus nicht ersetzen, sagte Meister. Dieser Kern des christlichen Glaubens sei auch leitend für die „Barmer Theologische Erklärung“ vor 80 Jahren gewesen.

Im Weiteren rief der Landesbischof die Kirchen dazu auf, laut und vernehmbar für Flüchtlinge und die Religionsfreiheit einzutreten. „Es ist unsere Aufgabe,

Ungerechtigkeiten anzusprechen.“ Weltweit würden 100 Millionen Christen verfolgt. Meister erinnerte auch an die Kriegsbegeisterung der Kirchen im vergangenen Jahrhundert: „Wenn die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg einen Sinn hat, dann den, dass jeder Krieg ein grausames Verbrechen ist und ein Verrat an dem Friedensauftrag Christi.“

Der Bischof warb zudem dafür, bei der Suche nach einem Endlager für Atom- müll die Bevölkerung einzubeziehen. „Menschen übernehmen nur dann Ver- antwortung, wenn sie Vertrauen in die Prozesse haben, um die es hier geht.“ Meister vertritt die evangelische Kirche in der Kommission, die eine Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle vorbereiten soll. An Gorleben sei zu sehen, dass das Vertrauen der Bevölkerung in eine transparente Endlagersuche so gut wie verloren sei. „Wir werden über Zustände in Jahrtausendzeiträumen nachsinnen, von denen wir keine Vorstellungen haben“, unterstrich Meister die Dimension der Aufgabe.

## Ausführung aller Zimmererarbeiten

ZIMMEREI



HOLZBAU

### **KONRAD SCHREIBER**

Inhaber Dipl.-Ing. Kord Schreiber \* Flachsrotte 3 \* 31832 Springe \* Tel. 05041/2284 \* Fax05041/63305

*W***ilfried Grobe**

*Tischlermeister*



### **Bau - und Möbeltischlerei**

### *Bestattungsinstitut*

Treppen und Innenausbau  
Holz- u. Kunststoff-Fenster  
und Türen  
Fußböden u. Decken  
Reparaturarbeiten  
Messeservice



Erd- und Feuer- anonyme - und  
Friedwald Bestattungen  
Bestattungsvorsorge  
Erledigung erforderlicher  
Dienstleistungen und  
Formalitäten

Tel. 05041-4460

Fax: 05041-63 560

Mobil: 0172- 511 10 98

**31832 Springe - Altenhagen I - Obere-Feldstraße 7**

## Gedankensplitter

Wir sind ja alle gut vernetzt. Sind Sie auch bei WhatsApp erreichbar und haben Ihr Handy stets am Mann oder an der Frau? Ich selber benutze das Gerät nicht nur als Telefon, sondern habe auch meinen Kalender und meine E-Mails auf das Gerät geschaltet. Das ist einerseits ganz praktisch, habe ich doch jederzeit Zugriff auf meine dienstlichen Informationen und bin für meine Mitarbeitenden somit jederzeit und auf verschiedenen Wegen erreichbar. Damit ich nicht noch zusätzlich einen Kalender mit mir rumschleppen muss, hat es sich für mich bewährt, meine dienstlichen und auch meine privaten Termine digital zu verwalten. Das ermöglicht meinen Mitarbeitenden auch, ohne mit mir zu sprechen, Termine für mich zu vereinbaren. Es hat aber auch den Nachteil, dass jeder jederzeit meint, mich direkt und ohne über Zeit und Ort nachdenken zu müssen, erreichen kann. Es ist also Fluch und Segen in einem. Im Urlaub in diesem Jahr habe ich vorher angekündigt, dass ich nicht erreichbar sein würde. Das war für mich und meine Umwelt eine gänzlich neue Erfahrung, an die, ich gebe es gerne zu, auch ich mich erst mal gewöhnen musste. In der Weite Kanadas war es für eine Woche dann auch tatsächlich so, dass ich keinen Strom, kein fließend Wasser und eben auch keinen Internetzugang hatte. Ganz im Vertrauen kann ich sagen, es hat schon etwas Überwindung gekostet,

so ganz ohne Verbindungsmöglichkeit zur Außenwelt sich der Natur anzuvertrauen. Ich habe am eigenen Leib gespürt, wie mein Sicherheitsgefühl auf eine harte Probe gestellt wurde. Aber ich habe auch dankbar erleben dürfen, wie entschleunigend die direkte und ausschließliche Hingabe an die Natur wirken kann. Das habe ich nach der sonst ständigen Erreichbarkeit als sehr wohltuend und erholsam empfunden.

Wenn ich hier zuhause das Haus verlasse, so habe ich immer in Türnähe mein Handy deponiert, und ich verlasse das Haus nie ohne dieses. Das gibt mir stets das Gefühl, auch in Notsituationen, mit meiner Umwelt in Kontakt treten zu können, von der Erreichbarkeit mal ganz abgesehen. Wenn ich morgens mit meinem Hund auf dem Fahrrad unterwegs bin, möchte ich gar nicht gerne erreicht werden. Sollte ich aber mal zu Fall kommen, so könnte ich mir, wenn ich denn Empfang habe, schnell Hilfe rufen. Das gibt mir Sicherheit. Wenn ich dann in mein Auto steige, um zur Arbeit zu fahren, so schalte ich spätestens auf dem Weg zur Ampel meine Freisprechanlage ein. Ich habe so einen Knopf, den ich mir ins Ohr stecken kann. Oftmals erledige ich auf der Fahrt dann Telefonate, zu denen ich im Laufe des Bürotages vielleicht so nicht kommen würde. Dabei fällt mir oft an den mir begegnenden Autofahrerinnen und Autofahrern auf, dass diese

oftmals keine Freisprechanlage nutzen, sondern die Hand am Ohr telefonierend fahren. Ganz abgesehen davon, dass dieses verboten ist und mit einer zünftigen Geldstrafe belegt wird, stelle ich häufig fest, dass das Telefonieren Auswirkungen auf das Fahrverhalten hat. Dieses betrifft nicht nur die älteren Herrschaften, das gilt für alle. In vielen Fällen wundere ich mich dann, dass bei den Preisen für die Autos nicht noch der kleine Betrag für eine Freisprechanlage drin liegt. Inzwischen sind ja fast alle Menschen, auch die ältere Generation, mit Handys ausgestattet. Oft auch auf Rat ihrer Kinder und Enkelkinder. Vielleicht könnte man diesen für dieses Jahr als Weihnachtsgeschenk empfehlen, den Eltern oder den Großeltern eine Freisprechanlage zu

schenken, und ihnen diese auch einzurichten und die Bedienung zu erklären. Und dann wäre es die Krönung, wenn sie als gutes Beispiel voran gingen und sich selber auch damit ausrüsten. Dann bräuchten wir alle nicht mehr so in Sorge um die vielen telefonierenden, stets erreichbar und somit leicht ablenkbaren Angehörigen zu sein. Wenn Sie auch zu denjenigen ohne Freisprech-einrichtung gehören sollten, so schreiben Sie es doch auf Ihren Wunschzettel, wenn nicht, beschenken Sie Ihre Lieben mit dieser Form von Sicherheit. Herzlichst und um Ihr Wohlbefinden besorgt grüßt Sie

*Ihre Kai Dettmer*

**M** Große Test-Aktion!  
Matratzenhaus  
An der Weide 5 Springe OT Altenhagen Tel. 05041/971003  
Öffnungszeiten Di + Do von 15.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr  
Ausstellungsbetten  
**Wasserbetten**  
**Matratzen**

**TEMPUR® - SHOP**  
  
Spezialist für gesunden Schlaf

## Rückblick

### Altes Pfarrhaus erstrahlt in neuem Glanz



Zum Erhalt unseres denkmalgeschützten alten Pastorenhauses „Zum Nesselberg 28“ wurde im August diesen Jahres an der Vorderfassade des Hauses eine Renovierung durchgeführt. Die Arbeiten waren dringend erforderlich, weil die Backsteinfugen zu großen Teilen undicht waren und Regenwasser in die Balkenlagen eindrang. Die beauftragte Fa. MD-Bau Döffinger erledigte die Maurerarbeiten, Malermeister Karl-Heinz

Fischbeck, Spezialist für Denkmalpflege, sanierte die Fachwerkbalken und den Außenanstrich der Fenster. Begleitet wurden die Arbeiten durch die Fa. Schreiber. Das Haus erstrahlt nun wieder in neuem Glanz und ist für viele Jahre wettergeschützt. Dank sagen wir den Handwerkern und auch der Nachbarschaft, die in der Bauphase durch Lärm und viel Staub belästigt wurden.

*Bauausschuss des Kirchenvorstandes*

## Rückblick

### Den Ernstfall proben:



Am 07. Oktober führte unsere Feuerwehr eine Übung in der Kirche durch. Eingesetzt wurde zuerst die Jungfeuerwehr, die sich in Begleitung ihrer Übungsleiter einen Eindruck von dem Gebäude machten. Anschließend traf die Ortsfeuerwehr mit ihrem Einsatzfahrzeug ein und übte mit Atemgeräten die Bekämpfung eines Brandherdes. Ein Erfahrungsbericht wird an den Kirchenvorstand gegeben.

*Bauausschuss*



## Ihr Partner für

- Floristik zu allen Anlässen
- Balkon- & Terrassenpflanzen
- Festliche Dekorationen
- Dauergrabpflege

Besuchen Sie doch einfach unsere Homepage unter [www.Sporleder-Gaertnerei.de](http://www.Sporleder-Gaertnerei.de) und lassen Sie sich von unserer Angebotspalette überzeugen.

Wir hoffen, Sie bekommen viele schöne Anregungen und wir freuen uns darauf Sie bald bei uns persönlich begrüßen zu dürfen.



steinmetzBetrieb

# Gassl GbR

STEINMETZ- U. STEINBILDHAUERMEISTER

## GRABMALE + RESTAURIERUNGEN

Springe, Zum Oberen Felde 13 (Neuer Friedhof)

☎ (0 50 41) 94 12-0 - Fax 94 12 22

Privat: Heinrich-Göbel-Straße 25

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00 Sa. nach Vereinbarung

Ausstellungen: Springe (Neuer Friedhof) - Altenhagen I (Friedhof)

## Rückblick



Die goldenen Konfirmanden des Jahrgangs 1963/64 (es fehlt Wilfred Nikolay) Lüdersen

### **Goldene Konfirmation für die 1963 und 1964 eingesegneten Altenhäger**

Am 18. Sonntag nach Trinitatis, einem sonnigen Oktobertag, nahmen von einst 24 1963 und 1964 von Pastor Wilhelm Weber in der St.-Vincenz-Kirche eingesegneten Konfirmanden jetzt 2014 neun ihre Urkunden und Kreuze von Pastor Eckhard Lukow und Kirchenvorsteher Andreas Greth entgegen. 50 Jahre nach ihrer Konfirmation waren von den damals einst vierzehn Konfirmanden im Jahre 1963 sechs gekommen, von den im Jahre 1964 eingesegneten fünf Jungen und fünf Mädchen kamen noch drei. Die Erwartung, dass Marianne Bertram (1934 im Riesengebirge konfirmiert) zur 80. Wiederkehr ihrer Konfirmation in die St.-Vincenz-Kirche kommen würde, erfüllte sich nicht. Die Jubilarin ist erkrankt.

In dem gut besuchten Festgottesdienst erinnerte Pastor Lukow an die Zeit, in der Pastor Weber diese zwei Konfirmandenjahrgänge einsegnete. Dass es die letzten zwei Konfirmationen seiner Amtszeit waren, konnten die Althengener in der umfangreichen Ortschronik von Helmut Nowak nachlesen. Im Jahre 1964 erlitt Weber einen Herzinfarkt und trat am 1.1.1965 in den Ruhestand. „Er hat seinen Predigttext sogar im Kirchenbuch niedergeschrieben, daran habe ich mich 50 Jahre später orientiert, weil er an Aktualität nichts verloren hat“, sagte Pastor Lukow. „Kein Wort verweht, denn Gottes Wort ist eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, notierte Wilhelm Weber im Kirchenbuch. Lukow erinnerte an die damalige bunte Zeit. Der Schlagerstar Udo Jürgens wurde populär, Erhard war Bundeskanzler, die Bundesliga ging an den Start und Nelson Mandela wurde zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt. „Trotz aller Wirren der Zeit um 1963/64 nahmen die damals eingesegneten Konfirmanden die Zukunft in Hand und meisterten auch mit Gottes Hilfe das Leben“, formulierte es Pastor Lukow.

Er segnete die Goldenen Konfirmanden Jürgen Bertram, Gerda Esdar geborene Witzke, Marlene Kölling geborene Warnecke, Bärbel Tomaschewski geborene Tuttas, Gisela Buhr geborene Stelow und Brigitte Sohns geborene Wittkowski (1964), sowie Wilfred Nikolay, Sieglinde Gabler und Gerda Samsen (1963).

*Friedhelm Lüdersen*

## **GUSTAV GEHRING**

Inh. E. Gehring-Adam

**UHRMACHERMEISTER & JUWELIER e. K.**

UHREN, TRAUHINGE ,SCHMUCK, POKALE, BESTECKE, GESCHENKARTIKEL

31832 Springe \* Ellemstrasse 10

Telefon 97 00 66 \* Telefax 97 00 67



**DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für  
Uhren, Schmuck und fachkundigen Service**

**0 1 7 2 / 4 5 6 1 2 2 7**  
 zimmerei-gebauer@t-online.de

**Zimmerei  
Gebauer**

Inh. Tim & Dirk Gebauer

**Dachstühle  
Dachdeckerarbeiten  
Fachwerksanierung  
Innenausbau  
Carports**

# Ankündigung

## Drei Farben für ein besseres Leben / Brot für die Welt

Ruanda: Fast jedes zweite Kind in dem ostafrikanischen Land leidet an Mangelernährung. Die Organisation CSC hilft armen Familien in der Region Muhanga beim Anlegen von Hausgärten. Dort ernten sie Papaya, Spinat, Paprika und Bohnen – und können sich so gesünder und ausgewogener ernähren.

Es sind die Farben, die Christine Mukakamalis Leben verändert haben. Das Gelb, Rot und Grün in ihrem Garten und ihrer Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Mineralstoffe. Und die Süßkartoffeln, gewürzt mit frischen, selbst gezogenen Kräutern, spenden Energie. Energie, die Christine und ihr Mann Jean Bosco für die harte Arbeit auf dem Maisfeld brauchen – ebenso wie ihre Kinder, sechs Söhne und eine Tochter, für Schule und Universität.

Es ist Mittag. Die Jungs, lang und schlaksig, die zwei Ältesten schon erwachsen, fläzen sich auf den abgewetzten Sesseln aus löchrigem Schaumstoff. Aus einem Topf, der außen ganz schwarz vom Ruß des Feuers ist, hat die Kleinbäuerin mit einer großen Kelle das Essen auf die Teller geschöpft. Heute gibt es Maniok, rote Bohnen und Spinat. Die Jungs balancieren ihre vollen Platten auf den Knien, ihre Beine wippen rhythmisch, aus dem Radio dringt Popmusik, seit Kurzem hat die Familie Strom. „Alle sieben haben gute Noten“, erzählt Christine und lächelt. Sie selbst hat nur fünf Jahre lang die Schule besucht, ist stolz auf ihre wachen und aufmerksamen Kinder. Dank der drei Farben, sagt sie, leben die Geschwister nicht nur gesünder. „Sie können sich auch merken, was sie gelernt haben.“

Gemüse aus dem eigenen Garten. Wie wichtig die Farben auf ihrem Teller sind, weiß Christine erst seit ein paar Jahren. Mit ihrer Familie lebt sie am Rande der Distrikthauptstadt Muhanga in der gleichnamigen Region im Südwesten Ruandas.

2007 ist sie der dortigen Mais-Kooperative beigetreten. Als Mitglied nimmt die schmale 50-Jährige regelmäßig an Schulungen von CSC teil, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „In diesen Kursen habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt Christine. Und nicht nur das: „Die Mitarbeitenden von CSC haben mir gezeigt, wie ich hinter dem Haus einen Garten anlegen, den Boden mit Kompost und Dünger anreichern und die Pflanzen vor Schädlingen schützen kann.“ Und noch etwas haben sie ihr beigebracht: „Dass ich den Spinat nicht zu lange kochen darf, weil sonst die Vitamine hin sind.“

Brot für die Welt unterstützt die Arbeit von CSC. So können Kurse durchgeführt und die Ernährung verbessert werden.

**St. Vincenz Altenhagen I sammelt in mehreren Gottesdienst in der Zeit des Advents, der Weihnachtszeit und des Jahreswechsels für Brot für die Welt und unterstützt die Aktion Gärten in Ruanda.**

Ich danke Ihnen für Ihre Gaben

*Eckhard Lukow, Pastor*

## Melcher Gbr Fliesenlegerfachbetrieb

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten Altbausanierung. Trockenbau



Unterm Teich 10 31832 Springe

Tel.: 05041/970532 Fax: 05041/912384 E-Mail: Melcher-Springe@t-online.de

Mobil: 0177 / 2432277

## Ankündigung

### Lebendiger Adventskalender 2014 / Gastgeber (Stand 11/14)

03.12. Mittwoch	Gudrun+Norbert Fürchtenicht, Mühlenbusch 16
04.12. Donnerstag	Seniorenpflegeheim „Alte Molkerei“, Deisterstr. 7
05.12. Freitag	Kai+Thomas Dettmer, Alte Landstraße 11
08.12. Montag	Katja+Hans Stange, Süntelstr. 26a
10.12. Mittwoch	VCP Stamm „Chico Mendes“,
11.12. Donnerstag	Birgit+Eckhard Lukow, Zum Nesselberg 9
16.12. Dienstag	Inge+Willy Stummeyer, Am Hülsebrink 7
17.12. Mittwoch	Dorf-Kultur-Erbe eG, Spiegelberger Str. 2
18.12. Donnerstag	Dorle+Maruan Rifai, Ostlandstr. 8

Der Lebendige Adventskalender beginnt um 18:00 Uhr, je nach Planung des Gastgebers in Innenräumen oder auch draußen. Die Gäste sollten einen Becher für ein Getränk mitbringen und sich auf ca. 30 Minuten vorweihnachtliche ungezwungene und festliche Atmosphäre einstellen.

*DRK-Ortsverband Altenhagen I e.V.*

# Ankündigung

## Furtwänglerorgel feiert ihren 170. Geburtstag Festkonzert im Advent mit japanischer Organistin



Sachiko Meßtorff

Ein besonderes Ereignis steht der St.-Vincenz-Kirchengemeinde im Dezember 2014 bevor. Dann wird der 170. Geburtstag der Orgel

**am Sonntag, 14. Dezember, um 18 Uhr**

im Abendgottesdienst mit einer musikalischen Andacht gefeiert. Den Orgelpart - und das ist das Besondere - wird mit einem kleinen Orgelkonzert Sachiko Kawakatsu (inzwischen verheiratete Meßtorff) übernehmen. Sie hat inzwischen die Denkmalsorgel in der St.-Vincenz-Kirche mehrfach gespielt und war restlos begeistert von dem historischen Instrument. Es ist bis auf wenige Teile noch so erhalten, wie es 1844 von Furtwängler erbaut worden ist. Die junge Japanerin hat in Tokio mit dem Orgelstudium begonnen, ist dann nach Deutschland gekommen und hat in Hannover ihr Studium fortgesetzt. Kreiskantor Cornelius Schneider-Pungs, der an der Hochschule für Musik Orgel unterrichtet, holte die junge Künstlerin, die in diesem Jahr in Bremen geheiratet hat, zu einem Konzert in die St.-Andreas-Kirche, wo sie mit der Kreiskantorei auftrat. Sie liebt alte deutsche Orgeln und ist von der Denkmalsorgel in Altenhagen I sehr angetan. Die St.-Vincenz-Kirche wurde schon 1842 errichtet und bekam erst zwei Jahre später eine Orgel. Die Gemeinde beauftragte vor 170 Jahren Philipp Furtwängler aus Elze mit dem Bau des Instruments. Er schuf zum klassizistischen Orgelprospekt eine Orgel mit mechanischen Schleifladen. Für seine Arbeit bekam Furtwängler einen lobenden Abschlußbericht des Schloßorganisten Enckhausen. Diese Orgel ist die älteste fast unverändert erhaltene Orgel Furtwänglers. 1884 sollte sie umgebaut und eine Faber-Orgel angeschafft werden. Dazu kam es aber nicht. 1900 kam dieser Umbauplan erneut auf den Tisch. Damals schrieb der amtierende Pastor Grelle auf die Akte „erwünscht, aber nicht dringlich“. So blieb die Orgel im Original erhalten. 1970 wurde die Orgel von Albert Frerichs aus Göttingen nach Plänen einer Kommission mit dem Orgelsachverständigen Winter ohne große Veränderungen generalüberholt.

*Friedhelm Lüdersen*

## Ankündigung



### HEILIGE NÄCHTE 2014 / 15 ... UND FRIEDEN AUF ERDEN

- Do 25.12. Springe St. Andreas
- Fr 26.12. Gestorf Kirche (Abendgottesdienst mit Weihnachtsliedern)
- Sa 27.12. Völkens Johanneskirche
- So 28.12. Allerde St. Nicolai
- Mo 29.12. bitte auf Ankündigungen achten
- Di 30.12. Sorsum Kapelle
- Mi 31.12. Lüdersen St. Marien  
(Altjahresgottesdienst mit Abendmahl)
- Do 1. 1. Mittelrode Dorfgemeinschaftshaus (Neujahrsandacht)
- Fr 2. 1. Eldagsen St. Alexandri
- Sa 3. 1. Altenhagen St. Vincenz
- So 4. 1. Springe St. Petrus (ökumenisches Chorkonzert)
- Mo 5. 1. Alvesrode Kapelle
- Di 6. 1. Wülflinghausen Klosterkirche

Jeweils um 18 Uhr; nur in Lüdersen um 17 Uhr

Bildauschnitt: Guido Reni:Anbetung der Hirten (1630-1642)

## Ankündigung

### Gemeinsamer Gottesdienst von drei Kirchengemeinden in Altenhagen I

Am **Sonntag, dem 28. Dezember** wird um **10.00 Uhr** ein besonderer Gottesdienst **in unserer Kirche** gefeiert. Die Kirchengemeinden St. Andreas Springe, St. Petrus Springe und St. Vincenz Altenhagen I feiern gemeinsam Gottesdienst. Er wird weihnachtlich geprägt sein. In den Jahren 2012 und 2013 haben wir den ersten Sonntag nach Weihnachten jeweils in freier Form in einer der Springer Kirchen gefeiert. In diesem Jahr 2014 wird Pastor Klaus Fröhlich (St. Andreas Springe) den Gottesdienst am Sonntag zwischen den Jahren leiten.

# Ankündigung

## Sternsingeraktion zu Jahresbeginn 2015

Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!

So lautet das Motto der 57. Aktion Dreikönigssingen, an der sich die Mädchen und Jungen als Sternsinger und zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen beteiligen werden.

Die Sternsinger in Springe und Altenhagen I werden Sie auf Wunsch besuchen. Bitte melden Sie sich schriftlich an!

Wer zu dieser Zeit im Urlaub verweilt, erhält den Segen trotzdem und kann seine Spende im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto der Kath. Pfarrgemeinde Christ-König überweisen mit dem Verwendungszweck „Sternsingeraktion Springe“ Kontonummer 860 860 101 bei der Volksbank Springe BLZ 251 933 31 Name, Adresse, Telefonnummer

Anmeldung senden an: Christ-König-Kirche, Erzbischof-Joseph-Godehard-Platz 1, 31832 Springe

Zur Vorbereitung der Aktion benötigen wir eine **Anmeldung bis SPÄTESTENS zum 31.12.2014** zurück. Danke!

Anmeldung auch per E-Mail möglich: Adresse, Telefonnummer und gewünschter Tag senden an: [sternsinger.christ-koenig-springe@web.de](mailto:sternsinger.christ-koenig-springe@web.de)



Erich Rothe  
Inh. Thorsten Rothe  
Gas- und Wasserinstallateurmeister  
Lange Str. 51  
31848 Bad Münder  
Tel. 0 50 42 / 93 31 90  
[www.rothe-heizung-sanitaer.de](http://www.rothe-heizung-sanitaer.de)

- Sanitär – Heizung – Klima
- Leckortung an Rohrleitungen
- Instandsetzung und Sanierung
- Trocknung von Wand und Boden

## Ankündigung

### Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz 2015

#### „Jesus lehrt beten“

Sonntag, 11.01.2015	10:00 Uhr	„Der Vater“ / Dezentrale Gottesdienste zum Start der Gebetswoche in St. Andreas, St. Petrus, der Kreuzkirche und im Diakoniezentrum Jägerallee
Montag, 12.01.2015	19:30 Uhr	„Der Name“ / Stiller Gebetsabend in der Kreuzkirche
Dienstag, 13.01.2015	19:30 Uhr	„Das Reich“ / Gebetsabend in der St. Petrus-Kirche
Mittwoch, 14.01.2015	19:30 Uhr	„Der Wille“ / Gebetsabend im St. Andreas-Gemeindehaus
Donnerstag, 15.01.2015	15:00 Uhr	„Das Brot“ / Gebetsnachmittag im Diakoniezentrum Jägerallee (mit Kaffeetrinken)
Freitag, 16.01.2015	19:30 Uhr	„Die Schuld“ / questionmark Workshop / Lobpreis- und Anbetungsabend in der St. Andreas-Kirche
Samstag, 17.01.2015	09:00 Uhr	„Die Versuchung“ / Gebetsfrühstück im St. Petrus-Gemeindezentrum, Kosten: 5,00€, Anmeldung im Pfarrbüro St. Petrus, Tel. 05041/5330, E-Mail: <a href="mailto:kg@sankt-petrus-springe.de">kg@sankt-petrus-springe.de</a>
Sonntag, 18.01.2015	10:00 Uhr	ab 10:15 Uhr Andacht und Gebet „Die Herrlichkeit“ / Gemeinsamer Abschlussgottesdienst in der Kreuzkirche, gleichzeitig Kindergottesdienst mit dem Team der Kreuzkirche

## Ankündigung

Alle Frauen (und Männern, wenn es so mutige gibt) aus Altenhagen laden wir herzlich ein, einmal monatlich zu unserem **Handarbeitskreis** zu kommen. Zu den unten angegebenen Terminen treffen wir uns ab 14 Uhr bis etwa 17 Uhr. Es gibt Kaffee, Tee, Obst und meistens auch etwas zu naschen.

**17.1., 21.2., 21. 3. und 25.4.15**

# Ankündigung

## Frühstücksgottesdienst oder Tischabendmahl in Altenhagen I - schon gehört?

Im Winter ist der Gottesdienst in St. Vincenz im Gemeinderaum an der Kirche. Er ist nicht immer anders als in der Kirche, aber manchmal dann doch – und zwar vom Kirchenvorstand ganz bewusst so gewollt. Den anderen Gottesdienst feiern wir zum Beispiel als Frühstücksgottesdienst! Für Sie haben wir uns überlegt, dass wir mit einem Frühstück beginnen. Vorweg wird ein Lied gesungen und ein Gebet gesprochen – und dann geht es gleich zum Frühstück über. Danach singen wir ein paar Lieder, die sich die Anwesenden selbst wünschen. Es folgt eine Andacht mit Gebet und Segen. Dann ist Zeit zum Erzählen. Um 11.00 Uhr ist dieses geistliche Frühstück zu Ende. Es kostet nichts. Jeder kann geben, wie man möchte. Frühstücksgottesdienst feiern wir an den

**Sonntagen 25. Januar / 22. Februar / 22. März. Beginn ist jeweils 9.00 Uhr**  
Aber damit noch nicht genug. Wir feiern in der Zeit der Winterkirche von Mitte Januar bis Ende März das Abendmahl ebenfalls in anderer Form. Wir möchten gern den Gedanken der Gemeinschaft betonen – und feiern deshalb Tischabendmahl. Beim Tischabendmahl versammeln wir uns um den Tisch. In der Mitte stehen Kelch und Teller. Der ganze Gottesdienst ist auf das Abendmahl bezogen. So wird zum Beispiel nicht nur ein Abendmahlslied gesungen, sondern vier oder fünf. Dabei begleitet uns die Gitarre. Wir wenden uns einander zu, wenn wir den Abendmahlsteller und den Abendmahlskelch weiterreichen. Wir erleben eine sehr schöne Gemeinschaft in einer sehr feierlichen Form. Den Gottesdienst als Tischabendmahl feiern wir am **1. Februar und am 1. März, jeweils um 10.00 Uhr.**

Herzliche Einladung zu den anderen Gottesdiensten in unserer Winterkirche!

*Der Kirchenvorstand*



## Blumen & Floristik / Nicole Peters

Tischdekoration, Trauerfloristik,  
Kreatives für Ihre Hochzeit  
Auftragsarbeiten rund um die Blume

Rufen Sie mich einfach an!

Zum Nesselberg 7 / 31832 Springe OT Altenhagen I - Tel. 05041 / 971566 - Mobil 0163/7972439



*Silke Dettmer*

**Nagelstudio  
& Fußpflege**

Nagelstudio & Fußpflege Silke Dettmer  
Zum Nesselberg 17 · 31832 Springe / Altenhagen I  
Tel.: 05041 - 80 26 70 · Mobil 0173 - 6 12 41 13

## Ankündigung

### DIE BAHAMAS – EINE PERLE DER KARIBIK!

Wer denkt da nicht an Kreuzfahrten, Traumstrände, rosa Flamingos, Tauchen in türkisblauem Wasser. Der Inselstaat der Bahamas ist seit Mitte des 20. Jahrhunderts gleichermaßen als Touristenziel und Steueroase beliebt und besteht aus rund 700 Inseln, von denen 30 bewohnt sind.

Und doch gibt es in dieser glitzernden Welt auch zahlreiche Probleme, die der **Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2015** aufgreift. Armut, häusliche Gewalt, Migrantinnen (überwiegend aus Haiti), jugendliche Mütter, HIV/Aids, sind die Themen, die von Frauen der Bahamas zu ihren Anliegen gemacht wurden.

Dazu wählten sie sich als Motto: „**Begreift Ihr meine Liebe?**“

Es ist entnommen der Bibelstelle Joh.13, 1-17, in der Jesus beim Abendmahl den Aposteln die Füße gewaschen hat. Das Waschen der Füße war zu biblischen Zeiten auch ein Zeichen hierarchischer Machtverhältnisse. Niemals hätte ein freier Mann einem anderen die Füße gewaschen. Und Jesus sprach dazu: „Begreift ihr, was ich für euch getan habe? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt.“ Die Frauen Bahamas haben in dem vorbereiteten Gottesdienst dieses Gebot der Liebe aufgegriffen: Sie zeigen dabei sehr konkrete Wege zur Hilfe und Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen auf. Diesem Anliegen dient auch die Kollekte.

Wenn Sie auch einmal einen Blick hinter die Fassade dieses Urlaubsparadieses werfen möchten und Solidarität mit den hilfeschuchende Menschen zeigen wollen, dann sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein am **6. März 2015, um 19.00 Uhr in St. Andreas**

*Johannes Stange*

# Ankündigung

## Intensiv Gottesdienst leben als Lektorin oder Lektor

Pastor Anselm Stuckenberg (Gestorf und Klosterdörfer) sagt: „Gottesdienst wird immer intensiver, je mehr man dabei mitwirkt. Und deshalb bilde ich erstmals ortsnah in Gestorf, Völksen, Springe, Kloster Wülfinghausen oder Altenhagen I zur Lektorin oder zum Lektor aus!“ Der Start ist nach den Sommerferien im kommenden Jahr 2015.

Es wird sehr viel über Gottesdienst, Bibel und Christsein heute gesprochen. Gewiss – es braucht ein wenig Zeit, aber es macht Spaß. Pastor Stuckenberg ist qualifiziert für die Lektorenarbeit im Kirchenkreis. Er hat viel Erfahrung. Er gibt auch Auskunft über die Einzelheiten. Pastor Stuckenberg ist erreichbar unter Tel: 05045 4110622 oder Fax: 05045 4110623.

*Eckhard Lukow*

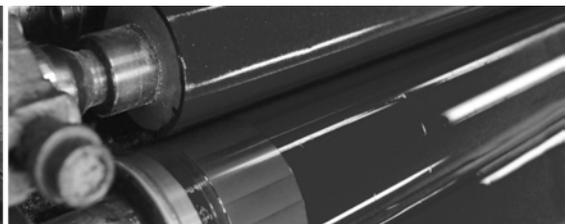


**Ihr kompetenter Partner rund um die Immobilie**

- Immobilienverkauf • Immobilienvermietung • Immobiliensuche
- Vertriebspartner für Neubauten

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

Inh. Björn Peters - Zum Nesselberg 7 - 31832 Springe OT Altenhagen I  
Tel. 0 50 41 - 7 79 19 04  
[www.Deister-Suentel-Immobilien.de](http://www.Deister-Suentel-Immobilien.de)



## Andere machen nur Druck – Wir denken mit!

Entdecken Sie die Möglichkeiten im Dialog mit Ihren Kunden, indem Sie sich selbst mit maßgeschneiderten Printprodukten positionieren. Wir setzen Ihre Kundenansprache professionell und bezahlbar in Szene. Seit über 30 Jahren!

---

**Überzeugend – Individuell – Zielgruppenorientiert!**

---



**DRUCKEREI OFFSET FRIEDRICH GmbH & Co. KG**

Zum Grenzgraben 23a | 76698 Ubstadt-Weiher

Tel: 07251. 6182 - 30 | Fax: - 59 | [info@druckerei-friedrich.de](mailto:info@druckerei-friedrich.de) | [www.druckerei-friedrich.de](http://www.druckerei-friedrich.de)

Deutsches Rotes Kreuz 

*pflege braucht Vertrauen*

Sozialstation Springe

**Rufen Sie uns an!**

**0 50 41 - 7 77 40**

**Immer für Sie da! [www.drk-pflegestützpunkte.de](http://www.drk-pflegestützpunkte.de)**

# KOLLECK

## Glaserei & Interieur

Rathenaustrasse 1A - 31832 Springe

Tel. 0 50 41/ 97 00 55 - Fax 0 50 41/ 97 00 56 - info@glaserei-kolleck.de

www.glaserei-kolleck.de

**IHR MEISTER FÜR'S DACH**

# **KLAUS MEYER**



**DACHDECKERMEISTER & ENERGIEBERATER**

STEILDACH FLACHDACH ASBESTSANIERUNG SCHIEFERDECKER BAUKLEMPNEREI  
ZIMMEREI ENERGIEPASS BALKONSANIERUNG WÄRMEVERBUND PUTZ & KLINKER

**BRAAS**  
SYSTEMPARTNER

**TEL. 05041-5025**

TÖPFERSTRASSE 1  
31832 SPRINGE  
FAX 05041-62921

# Kindergarten

## Allgemeines aus dem Kindergarten

Im Sommer endet die Kindergartenzeit immer für die Kinder, die nach dem Sommer in die Schule gehen. Das ist ein Abschied aus einem fröhlichen Anlass. Sieben Kinder waren es in diesem Jahr aus unseren Gruppen. Wir wünschen ihnen einen guten Start in der Schule.

Gleich nach unseren Segenswünschen in der Abschlussandacht zur Sommerschließung haben wir die Kinder begrüßt, die im August neu in den Kindergarten kommen. Das konnten wir tun, denn die Kinder kommen alle aus unserer Krippengruppe. Auch hier gab es alle guten Wünsche für einen guten Kindergartenbeginn.

Das Kindergartenjahr hat längst begonnen und wir sind schon mittendrin. Die Plätze sind alle belegt. In der Krippe begrüßen wir in Abständen neue Kinder zur Eingewöhnung. Auch hier sind alle Plätze belegt.

**Wer beabsichtigt, sein Kind ab August 2015 in den Kindergarten zu bringen, sollte schon eine Voranmeldung ausfüllen. Dazu kann man vormittags kurz vorbei kommen und einen Zettel ausfüllen.**

Inzwischen liegt der erste Elternabend schon lange hinter uns. Der neue Elternbeirat steckt mit vielen Ideen mitten in der Arbeit – wir freuen uns über dieses Engagement!

Wir waren beim Gemeindefest und haben gesungen und gespielt. Wir haben schon einen schönen Elternnachmittag mit Herbstbasteln verbracht. Die Krippenkinder hatten die Kastanien dafür gesammelt.

Wir machen Musik an allen Tagen, dienstags auch mit Frau Lukow. Noch ein ganzes Jahr kommt sie zu uns in den Kindergarten, das ist besonders schön.

Die zukünftigen Schulkinder machen die ersten großen Ausflüge und freuen sich über die sehnsuchtsvollen Blicke der Jüngeren.

Inzwischen sind sogar schon die Laternen fertig und alle Kinder bereiten sich auf St. Martin vor.

Aber es gibt nicht nur Aktionen; im Kindergarten müssen auch ganz elementare Dinge geklärt werden. „Wie macht man eigentlich Tee?“, war letzstens eine wichtige Frage. Da mussten wir erstmal in unserem Garten die Teepflanzen angucken und feststellen, dass sie riechen wie Kaugummi und einen lustigen Namen haben. „Die Blätter sind echter Tee?“

Ja, das sind sie. Wir werden die Blätter aufbrühen und echten Tee trinken – der Winter kann kommen!

*Sandra Brandstädter*

## Kindergottesdienst



Liebe Kinder!

Der Erntedankkindergottesdienst war mal wieder etwas ganz besonderes. In der Kirche haben wir gehört, das Jesus mit nur fünf Broten und zwei Fischen 5000 Menschen satt gemacht hat. Eine wunderbare Geschichte! Uns hat es dann auch gut geschmeckt nachdem wir uns selber Kartoffelchips gemacht hatten. Puppen aus Stroh zu basteln, war gar nicht so einfach. Aber dank der guten Vorarbeit von Anneke, haben wir auch das geschafft. Außerplanmäßig hatten wir viel Spaß beim Riesenflugzeuge basteln aus Papier, welches Frau Lüdersen uns mitgebracht hatte. Danke!

Vom Martinskindergottesdienst kann ich Euch noch nichts erzählen. Der findet dann statt, wenn dieser Gemeindebrief gedruckt wird. Aber zum Kindergottesdienst in der Adventszeit am **13.12. von 14.00 bis 16.30 Uhr** möchte ich Euch herzlich einladen. Eine gesegnete Zeit wünscht Euch

*Elisabeth Knospe und das ganze KiGoTeam*

# Pfadfinder

## **Sammlung für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Internationale Vereinbarungen bestimmen, dass Kriegsgräber erhalten werden. Damit die Menschen an die Gräber geführt werden können, sind die Ermittlung, die Erfassung der Gräber, die Identifizierung unbekannter Gefallener und der Nachweis notwendige Voraussetzungen.

Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge betreut die Gräber von 1,5 Mio. Gefallenen aus beiden Weltkriegen in fast 100 Ländern.

Die Suche nach verschollenen Kriegstoten wird jetzt verstärkt in den neuen Bundesländern und in Osteuropa aufgenommen.

Für diese Aufgaben ist der Volksbund auf finanzielle Hilfe angewiesen.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP – Altenhagen I, Stamm Chico Mendes unterstützen die Friedensarbeit des Volksbundes und führen in diesem Jahr wieder die Haussammlung durch.

## **Wichtelpaketaktion erst am 4. Advent**

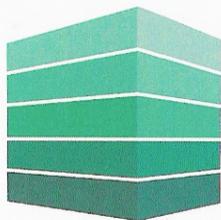
Entgegen der bisherigen Planung findet die diesjährige Wichtelpaketaktion nicht am 3. Advent, sondern erst am 4. Advent statt. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder gestalten am 4. Advent auch den Adventsgottesdienst mit der Übergabe und Aussendung des Friedenslichtes. Anschließend können die Wichtelpakete gekauft werden.

## **Nordwärts, nordwärts woll'n wir ziehen...**

Den Pfadfinderstamm Chico Mendes zieht es wieder einmal Richtung Norden. Am Anfang der Sommerferien 2015 (vom 25.07. – 10.08.2015) geht es nach Schweden. Zunächst ist ein Stockholmaufenthalt geplant. Die Unterbringung und Versorgung ist im Pfadfinderheim der schwedischen Partnergruppe vorgesehen, mit der man in diesem Jahr das Bundeslager besucht hat. Von dort sind auch kleinere oder auch größere Hajkunternehmungen geplant, bevor es dann gemeinsam mit der schwedischen Gruppe vom 02. bis 09.08. auf die Pfadfinderinsel Vasserö geht, wo ein größeres schwedisches Pfadfinderlager zu der Zeit durchgeführt wird. Teilnehmen können Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Gruppen Fledermäuse, Wanderfalken, Braunbären sowie die Stufe der Ranger/Rover.

*Andreas Baenisch*





# TISCHLEREI DETLEV RUSCH

Tischlermeister  
**DETLEV RUSCH**

Töpferstraße 15 · 31832 Springe-Altenhagen I

**Tel: 0 50 41 / 25 22**

Fax: 0 50 41 / 12 34 · Mobil: 0 170 / 38 23 764 · E-Mail: tischlerei\_rusch@web.de

**Bau- und Möbeltischlerei · Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium  
Rollladen · Verglasungsarbeiten · Reparaturarbeiten**



Wir freuen uns auf ihren Besuch:

Direkt an der B 217

**Familie Herbst**

Hachmüller Straße 28

31848 Bad Münder

Tel. 05042 / 51397

Fax 05042 / 53119

Öffnungszeiten: Freitag 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

**Elisabeth Knospe - Heilpraktikerin**



Reflexzonen-therapie am Fuß  
cranosacrale Therapie  
Schüßler Salze - Solunate

Termine nach Vereinbarung.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint, wenn draußen warm die Sonne scheint?



## Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter 0 Grad kalt sein. Lege Beeren

und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Stelle den Teller über Nacht raus. Am nächsten Morgen ist der Früchtekuchen fertig – natürlich nur zum Anschauen!



## Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eisbausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des

Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“

Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten.

Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Nach Matthäus 2, 13-23



Vom Himmel fällt's, tut sich nicht weh. Ist weiß und kalt, das ist der ...

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was? Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Auflösung: Futter

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Sternplätzchen

**Du brauchst:** 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

**So geht's:** Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



## Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

**Der Junge hat zwei Ausstechförmchen.  
Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?**



Auflösung: 11 runde, 9 herzförmige Pfefferkuchen

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Geschenkidee

## Geschenkideen aus St. Vincenz zu Weihnachten – für kleines Geld eine besondere Freude

Fehlt Ihnen noch eine Kleinigkeit, um sie zu Weihnachten zu verschenken? Suchen Sie noch ein paar Postkarten, um Sie zu Weihnachten an Menschen zu schicken, die gern Krippenbilder betrachten? Möchten Sie einfach jemand ein paar klangliche Impressionen aus unserer reichen Musik in St. Vincenz zukommen lassen?

Bitte melden Sie sich gern bei Anneliese Mund im Pfarrbüro am Mittwoch von 9.00-12.00 Uhr

## Gottesdienste und andere Termine in der St. Vincenz-Kirche

30.11. 1. Advent	10:00	Gottesdienst Musikalische Ausgestaltung: Liturgischer Singkreis (Landesbischof Ralf Meister)
06.12. Samstag	14:00	Andacht zur Eröffnung Adventsmarkt (P. E.Lukow)
07.12. 2. Advent	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl (P. E.Lukow)
14.12. 3. Advent	18:00	Musikalischer Gottesdienst aus Anlass des 170. Geburtstags der Orgel Musikalische Ausgestaltung: Gastorganistin Sachiko Meßtorff geb. Kawakatsu (P. E.Lukow)
21.12. 4. Advent	18:00	Gottesdienst mit Friedenslicht (anschl. Wichtelaktion) (VCP Chico Mendes + Lektor A.Baenisch)
24.12. Heiligabend	14:30	Familienfreundlicher Gottesdienst mit Krippenspiel für Kinder im Kindergarten-alter, für Kinder im Kindergottesdienstalter von 5- 9 Jahren sowie Eltern (Dn. Uta Braun und KU-3)
24.12. Heiligabend	16:00	Gottesdienst über die Krippenfiguren (Team und P. E.Lukow)
24.12. Heiligabend	18:00	Gottesdienst Musikalische Ausgestaltung: Projektchor als lit. Singkreis (Prädikantin Chr.Gietmann)

25.12. 1. Weihnachtstag	22:00	Festgottesdienst am 1.Weihnachtstag (P. E.Lukow)
28.12. 1. So. nach Weihnachten	10:00	Gottesdienst in St. Vincenz Altenhagen für die Kirchengemeinden St. Andreas Springe, St. Petrus Springe und St. Vincenz Altenhagen I Musikalische Ausgestaltung: Liturgischer Singkreis (P. K.Fröhlich)
31.12. Sylvester	<b>17:00</b>	Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahreslosung 2015 (P. E.Lukow)
03.01. Samstag	18:00	Andacht „12 heilige Nächte“ (P. E.Lukow)
04.01. 2. So. nach Weihnachten	10:00	Gottesdienst (Lektor A.Baenisch)
11.01. 1.So. n.Epiphantias	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Chr.Gietmann)
18.01. 2.So. n.Epiphantias	10:00	Gottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang Musikalische Ausgestaltung: Liturgischer Singkreis (P. E.Lukow)
25.01. letzter So. n.Epiphantias	<b>09:00</b>	Frühstücksgottesdienst in der Winterkirche (P. E.Lukow)
01.02. Septuagesimae	10:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Winterkirche (P. E.Lukow)
08.02. Sexagesimae	10:00	Gottesdienst in der Winterkirche (Sup. i.R. Christian Klatt)
15.02. Estomihi	10:00	Gottesdienst in der Winterkirche (Lektor A.Baenisch)
22.02. Invokavit	<b>09:00</b>	Frühstücksgottesdienst in der Winterkirche (P. E.Lukow)
01.03. Reminiszere	10:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Winterkirche (P.i.R. K.Gildemeister)
06.03. Freitag	<b>19:00</b>	Weltgebetstag in der St.Andreas-Kirche (ökumenisches Team)
08.03. Oculi	10:00	Gottesdienst in der Winterkirche (P. E.Lukow)



## Freud und Leid

### getauft wurden:

Maximilian Schneider

Zur Allerhaube

### Wir betauern den Tod von

Hanna Hichert geb. Bauer

Rote Reihe

Anna Bornscheuer geb. Schnellrath

Töpferstraße

Fritz Ullrich

Deisterstraße

## Redaktionsschluss + Redaktionskreissitzung

Die nächste Redaktionskreissitzung findet **am 15.01.2015 um 19:30 Uhr** im Pfarrhaus statt. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der **08.02.2015**.

„**Blick in die Gemeinde**“ wird herausgegeben vom Redaktionskreis der St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I

### Auflage

580 Stück

### Verantwortlich:

Eckhard Lukow,  
Karl-Heinz Stolzenberg und  
Susanne Steinke

# Kontakt

<b>Pfarrhaus (Pfarrbüro)</b> Jeden Mittwoch von 09:00 – 12:00 Uhr	Anneliese Mund, Zum Nesselberg 28, Tel.: 1703 Email: <a href="mailto:anneliese.mund@evlka.de">anneliese.mund@evlka.de</a>
<b>Pastor + Kirchenvorstand</b> in pfarramtlichen Dingen	Eckhard Lukow, Pfarrhaus Zum Nesselberg 9, Tel.: 7479972 oder Handy 0176 7553 9420 Email: <a href="mailto:be.lukow@web.de">be.lukow@web.de</a>
<b>Küsterin</b>	Elke Gorzel, Süntelstr. 4, Tel.: 5397
<b>Internet</b>	<a href="http://www.st-vincenz-altenhagen.de">www.st-vincenz-altenhagen.de</a>
<b>St. Vincenz Kindergarten</b>	Sandra Brandtstädter, Hohbrink 1-3, Tel.: 64362 Email: <a href="mailto:Sandra.Brandstaedter@evlka.de">Sandra.Brandstaedter@evlka.de</a>
<b>Jugendarbeit</b>	Andreas Baenisch, Rote Reihe 9, Tel.: 1292 Email: <a href="mailto:andreas.baenisch@gmx.de">andreas.baenisch@gmx.de</a>
<b>Kindergottesdienst-Team</b>	Elisabeth Knospe, Unterm Teich 13, Tel.: 62715
<b>Liturgischer Singkreis</b>	Christel Gietmann, Wittekindstr. 9, Tel.: 63732 Email: <a href="mailto:cgiemann@hotmail.com">cgiemann@hotmail.com</a>
<b>Besuchsdienst</b>	Frau Ulrike Köthke
<b>Gemeindebrief</b>	Karl-Heinz Stolzenberg, Tannenweg 10, Tel.: 970073 Email: <a href="mailto:Karl-Heinz@e-k-stolzenberg.de">Karl-Heinz@e-k-stolzenberg.de</a> Susanne Steinke, Steinkreuzer Weg 15, 31848 Bad Münder, Tel.: 05042-509430 Email: <a href="mailto:sat.steinke@t-online.de">sat.steinke@t-online.de</a>
<b>Diakonie mit Suchtberatung</b>	Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Burgdorf, Laatzen, Springe, Pastor-Schmedes-Straße 5, Springe, Tel. 05041 970638 e-mail <a href="mailto:suchtberatung.springe@evlka.de">suchtberatung.springe@evlka.de</a> <a href="http://www.suchtberatung-dwhannoverland.de">www.suchtberatung-dwhannoverland.de</a>
<b>Doppelpunkt Nachbarschaftsladen</b>	Zum Niederntor 25, 31832 Springe, Tel.: 945036 Email: <a href="mailto:gemeinsam-leben-springe@gmx.net">gemeinsam-leben-springe@gmx.net</a> Internet: <a href="http://www.doppelpunkt-springe.de">www.doppelpunkt-springe.de</a>

## MINA & Freunde

